



Die Stadt Paris hat beschlossen, eine Straße nach dem russischen Oppositionspolitiker **Alexej Nawalny** zu benennen – und das direkt in der Nähe der russischen Botschaft.

## Eine symbolträchtige Entscheidung

Die **zukünftige „Avenue Alexeï-Navalny“** wird sich im **16. Arrondissement** befinden, auf der ungeraden Seite der bisherigen **Avenue de Pologne**. Der Stadtrat von Paris stimmte am **12. Februar einstimmig** für diese Umbenennung. Eine feierliche Einweihung wurde noch nicht terminiert, doch das Votum erfolgte bewusst vor dem Jahrestag von Nawalnys Tod am **16. Februar 2024** in einer Strafkolonie in der Arktis.

Der Standort wurde nicht zufällig gewählt: Das **16. Arrondissement** war historisch ein Zentrum der **russischen Diaspora in Paris** – und dort befindet sich auch die **russische Botschaft**. Die Stadt Paris setzt damit ein klares politisches Zeichen.

## Regelbruch aus besonderem Anlass

Normalerweise muss eine verstorbene Person **fünf Jahre lang tot sein**, bevor eine Straße nach ihr benannt werden kann. Doch der Stadtrat machte eine **Ausnahme** – als Anerkennung für Nawalnys Kampf für Demokratie und gegen das **Regime von Wladimir Putin**.

Der Oppositionsführer verbrachte seine letzten Jahre im Gefängnis und verbüßte eine **19-jährige Strafe wegen „Extremismus“**. Seine Familie und Verbündeten sind überzeugt: **Er wurde auf Befehl des Kremls ermordet.**

Mit dieser Umbenennung setzt Paris nicht nur ein Denkmal für Nawalny, sondern sendet auch eine **klare Botschaft nach Moskau**.

**Von C. Hatty**